

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences**

Band (Jahr): **47 (1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gesucht: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Berner Haller-Projekt

Das Medizinhistorische Institut der Universität Bern und die Burgerbibliothek Bern beabsichtigen, gemeinsam und mit Einbezug eines **Nationalfondsprojektes** die Erschliessung des handschriftlichen und gedruckten Quellenbestandes zu Werk und Leben von **Albrecht von Haller** (1708–1777) durchzuführen (siehe Gesnerus 46, 1989, 211–227).

In einer ersten, vierjährigen Phase soll der Bestand der Korrespondenz Hallers erschlossen werden; Ausgangspunkt ist die Briefsammlung Hallers in der Burgerbibliothek (ca. 12 000 Briefe von 1100 Korrespondenten). Die archivalischen Arbeiten werden von der Burgerbibliothek übernommen. Die parallel dazu laufende Erforschung der zeitlichen, räumlichen und inhaltlichen Entwicklung der Gesamtkorrespondenz und ihrer Elemente soll vom Nationalfonds getragen werden.

Zur Mitarbeit im Forschungsprojekt werden gesucht: Medizin- und Wissenschaftshistorikerinnen und -historiker bzw. Medizinerinnen und Mediziner mit abgeschlossenem Studium, Lateinkenntnissen, Interesse an der Medizin- und Wissenschaftsgeschichte des 18. Jahrhunderts und mit einem Flair für EDV-Belange.

Der Beginn der Arbeit ist geplant auf **Herbst 1990**.

Interessentinnen und Interessenten wenden sich möglichst bald an:

**Prof. Urs Boschung, Medizinhistorisches Institut, Bühelstrasse 26,
3000 Bern 9, Telefon 031 65 84 86.**